

München, 06. Juni 2011

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir können auf ein äußerst erfolgreiches Geschäftsjahr 2010 zurückblicken. Bei einem gegenüber dem Vorjahr 2009 deutlich gestiegenen Umsatz weisen wir für das Jahr 2010 mit 6,3 Mio. EUR nach Steuern das beste Ergebnis in der Historie der RENERCO aus – und dies trotz teils erschwerter Rahmenbedingungen bei den Erneuerbaren Energien. Hierüber freuen wir uns sehr und möchten uns an dieser Stelle bei unseren Kollegen und Mitarbeitern für die Unterstützung und das hohe Engagement bedanken.

Die Mittelausstattung durch unseren neuen Hauptgesellschafter BayWa und unsere Hausbanken haben maßgeblich zum Erfolg beigetragen. So konnte beispielsweise das Photovoltaik-Projekt Neufahrn noch kurz vor der Tarifierung zum 30.06.2010 mit einer Bauzeit von nur sechs Wochen fertiggestellt und in Betrieb genommen werden, ohne dabei auf eine Projektfinanzierung zurückgreifen zu müssen.

Als weitere Meilensteine in 2010 können die Übernahme von weiteren 20 % der Anteile auf nunmehr einen 50 %-Anteil an der Süddeutsche Geothermie-Projekte GmbH & Co. KG, der Markteintritt in Großbritannien, die Inbetriebnahme und der Verkauf des ersten Windparks in Frankreich, La Benâte, genannt werden.

Darüber hinaus sind die Fertigstellung der beiden Dublettenbohrungen in Dürrnhaar und Kirchstockach sowie der Abschluss der ersten privatwirtschaftlichen Projektfinanzierung für den Kraftwerksbau in Dürrnhaar gelungen. Auf dieser Grundlage wird auch das zweite Kraftwerk in Kirchstockach ab Mitte 2011 umgesetzt.

Neben den für die Windenergie bereits erschlossenen Märkten Deutschland, Frankreich und Polen wurde durch den Kooperationsvertrag mit RWE npower der Markteintritt in Großbritannien vollzogen. Ausgehend von zwei ersten Projekten mit einer Leistung von insgesamt 30 MW sollen in den nächsten Jahren weitere bis zu 180 MW übernommen und realisiert werden.

Nachdem sowohl in 2009 als auch in der ersten Jahreshälfte 2010 für die Photovoltaik extrem hohe Zubauraten in Deutschland zu verzeichnen waren, wurden zur Dämpfung des Marktwachstums Mitte 2010 die Einspeisetarife massiv gesenkt und Ackerflächenprojekte vollständig aus der Förderung herausgenommen. Dies hat dazu geführt, dass eine Reihe bereits fertig entwickelter Projekte abgeschrieben werden mussten. Eine weitere signifikante Absenkung der EEG-Tarife steht für Mitte 2011 an. Neben Deutschland haben auch Frankreich, Italien, Tschechien und Großbritannien ihre Förderstruktur deutlich verändert, um einer Überförderung bei weiter sinkenden Modulpreisen zu begegnen. Die Motivation zu diesen gesetzgeberischen Einschnitten ist daher zum Teil nachzuvollziehen, sie erfolgen aber zu abrupt und erschweren eine nachhaltige Unternehmensplanung.

Trotz der zuletzt negativen politischen Entwicklungen gibt es auch positive Trends:

Mittelfristig wird durch ein Erreichen der Marktpreise für Strom, der sogenannten Grid-Parity, eine Förderung einzelner Erneuerbarer Energien, wie z.B. Wind oder Wasserkraft, nicht mehr erforderlich sein.

Durch die tragische Katastrophe in Fukushima ist ein politischer Sinneswandel eingetreten. Inwieweit die Erneuerbaren Energien gesamthaft oder nur vereinzelt (z.B. Offshore Wind) davon profitieren werden, ist allerdings noch nicht absehbar.

Aufgrund unserer differenzierten Geschäftsstrategie, nicht nur auf ein bestimmtes Segment der Erneuerbaren Energien zu setzen und auch in anderen Ländern im europäischen Ausland aktiv zu sein, konnten und werden wir auch künftig Antworten auf Veränderungen parat haben. So gehen wir bereits jetzt davon aus, dass im Jahr 2011 der Umsatz gegenüber dem Vorjahr erhöht werden kann. Inwieweit sich auch das Ergebnis wieder so positiv entwickeln wird, hängt dabei nicht nur von den Einspeisetarifen, sondern auch von der Entwicklung der Finanzmärkte ab.

Für das Geschäftsjahr 2010 werden wir in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat eine Dividendenzahlung von 2 Eurocent vorschlagen. Damit ist Kontinuität zum Vorjahr gewahrt und dem positiven Ergebnis Rechnung getragen. Zudem haben wir in unserem Dividendenvorschlag berücksichtigt, dass eine Reihe von weiteren Investitionen anstehen, für die wir unter anderem auch das genehmigte Kapital ausnutzen werden.

Wir hoffen, Sie alle zahlreich auf unserer Hauptversammlung am 22. Juli 2011 in München begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen,

Matthias Taft
Sprecher des Vorstands

Klaus Kaiser
Vorstand